



ICH - kann was!

Aus- und Weiterbildung zum/zur systemischen ICH – kann was! Lerntherapeuten März 2013- März 2014

ICH – kann was! ®

Ganzheitlich Systemisch Integrative
Lerntherapie

Weiterbildung
März 2013 – März 2014



Was ist die systemische ICH – kann was!® Lerntherapie?

Ein Lerntherapeut, eine Lerntherapeutin arbeitet mit Kindern und Jugendlichen, manchmal auch mit Erwachsenen, **denen das Lernen schwer fällt**. Diese besonderen Schwierigkeiten können sich in Form von Lese- und Rechtschreibschwäche (LRS), Legasthenie, Dyskalkulie (Rechenschwäche), Hyperaktivität und in fächerübergreifenden Lernschwächen äußern. **Lerntherapeuten diagnostizieren, therapieren und beraten** Eltern, Lehrer, Ergotherapeuten und andere mit dem Schüler befasste Fachleute.

Das Spektrum reicht von anlagebedingten **Wahrnehmungs- und Teilleistungsschwächen über psychosozial bedingte Lernblockaden und Entwicklungsverzögerungen** bis hin zu umschriebenen Entwicklungsstörungen.

Liegen bei Kindern, Jugendlichen oder Erwachsenen Lern- und Leistungsstörungen vor, so gibt es **in der Regel mehr als nur eine Ursache**. Pädagogische, psychologische, soziale und medizinische Einflüsse wirken zusammen und müssen in der Diagnostik und der nachfolgenden Therapie berücksichtigt werden.

Jedes Kind ist ein Individuum und in seiner Art und Weise einzigartig – selbst der Lernstil ist jeweils unterschiedlich – kein Kind lernt wie das andere.

Die ICH-kann was! * Lerntherapie basiert daher auf verschiedenen Therapieansätzen und **vereint eine systemische, ganzheitliche und integrative Sichtweise.**

Die ICH-kann was! * Lerntherapie integriert verschiedene Ansätze, wie z.B. den Systemischen Ansatz mit lern- und gesprächstherapeutischen Elementen, Inhalten aus der Spieltherapie, aus der systemischen Familientherapie und den anerkannten Entspannungsverfahren.

In der systemischen ICH-kann was! * Lerntherapie arbeiten wir **ressourcenorientiert**, das heißt wir konzentrieren uns zunächst auf die Stärken des Kindes und auf das was es bereits kann: ICH – kann was! Der Lerntherapeut begleitet die Kinder und Jugendlichen auf den individuellen Lern- und Lebenswegen mit **Zuversicht, Anerkennung und einer wertschätzenden Grundhaltung.**



Diese Haltung und Botschaft fördert die therapeutische Beziehung und gibt Halt und Zuversicht und schafft die notwendige Motivation, auch für den Lern- und Leistungsbereich.

Dieser Ansatz stärkt von Anbeginn das Selbstvertrauen – eine sehr wichtige Voraussetzung für einen erfolgreichen Therapieverlauf.

Die Lernenden haben erhebliche Schwierigkeiten beim Erwerb des Lesens, Schreibens oder Rechnens. Ständiges Versagen bedingt häufig eine negative Lernschleife, welche von Misserfolgen, Frustration und Angst geprägt ist.

Anforderungen der Eltern, der Schule, des Berufslebens und des Alltags können nicht im geforderten Maße erfüllt werden.

Eltern fühlen sich überfordert und reagieren u.a. mit verstärktem Druck, Überbesorgtheit, Wut, Schuldgefühlen und Schuldzuschreibungen.

Durch die ständige Belastung können sich Familienkonflikte entwickeln und ausweiten. Selbst wenn die Schule Verständnis für die spezifischen Störungen aufbringt, kann sie diesen Kindern und Jugendlichen im Rahmen der schulischen Förderung nicht ausreichend helfen.

Die Betroffenen reagieren mit Vermeidungsstrategien, Angstblockaden bis hin zu Schulverweigerung. Ergänzend stellen sich manchmal auch somatische Beschwerden, aggressives Verhalten oder sozialer Rückzug ein.

Grundvoraussetzung für effektives Lernen sind aber positive Gefühle, ein positives Selbstwertgefühl zur Lernmotivation und Vertrauen in die eigene Lern- und Leistungsfähigkeit.



Wie hilft die ICH-kann was!® Lerntherapie?

Die ICH-kann was!® Lerntherapie trägt zur **Wiederherstellung einer positiven Lernstruktur** bei, selbst in hoffnungslos erscheinenden Fällen.

Je nachdem, wie groß das Ausmaß der Schwierigkeiten bei dem Schüler sowie den Eltern und Lehrern sind, werden unterschiedliche Wege gewählt. Der Lerntherapeut zeigt dabei Lösungswege auf, die von allen Beteiligten mitgestaltet werden.

Die Lerntherapie begleitet auch die Eltern intensiv und bezieht diese in den Prozess mit ein. Sie fördert, begleitet und entwickelt individuelle Lernprozesse zum Erwerb der Kulturtechniken in unterschiedlichen Phasen der Persönlichkeitsentwicklung. Dabei werden alle inneren und äußeren Verhältnisse der Persönlichkeit berücksichtigt und in die Förderung einbezogen.

Die ICH-kann was! * Lerntherapie nutzt **wissenschaftliche Erkenntnisse aus Pädagogik und Didaktik, Psychologie und Lerntheorie, aus Medizin, Linguistik und fächerübergreifenden Wissensgebieten** sowie fachspezifische Methodik.

Der Lerntherapeut arbeitet nach dem Konzept ICH-kann was! * mit wissenschaftlich fundierten Konzepten und ist in der Lage, **sie auf den einzelnen Schüler/ die einzelne Schülerin auszurichten.**

Der ICH-kann was! * Lerntherapeut wird zudem kontinuierlich vom Institut supervidiert und fortgebildet.

Im **Vorschulbereich** angewendet kann die systemisch ganzheitlich integrative Lerntherapie möglichen Lernstörungen entgegenwirken. **Während der Schulzeit sowie im Erwachsenenalter** kann sie Lernstörungen beheben oder doch so weit abmildern, dass eine positive Hinwendung zum (Lern-) Umfeld möglich wird.

Eine **Tätigkeit als Lerntherapeut für das jeweilige Jugendamt** kann im Einzelfall bei Vorliegen aller Voraussetzungen gewährt werden. Das Stadtjugendamt München überprüft im Einzelfall die Eignung von Therapeuten/Lerntherapeuten (u.a.Zertifikat Lerntherapeu), um für die Durchführung von ambulanten Eingliederungshilfen nach §35a SGB VIII beauftragt zu werden. **Über diese Möglichkeit informiert das Jugendamt, Psychologischer Fachdienst**



Zielgruppe

Die im Zeitraum von über zwei Jahren, berufsbegleitende Aus- und Weiterbildung richtet sich an **Fachleute aus dem pädagogischen, psychologischen, psychosozialen oder therapeutischen Bereich** in folgenden Grundberufen:

z.B. Dipl. Psychologe/in, Dipl. Pädagoge/in, Dipl. Sozialpädagoge/in, Lehrkräfte, Sonderpädagogik, Heilpädagogik, Legasthenie-, Ergo-, Dyskalkulietherapeuten, Ärzte und andere Heilberufe etc. mit mindestens 3 Jahren Berufserfahrung im Grundberuf, bevorzugt mit seelisch behinderten Kindern und Jugendlichen.

Bitte vereinbaren Sie einen persönlichen Termin mit der Institutsleitung, um Ihre persönlichen Aufnahmekriterien zu überprüfen.

Methoden

Die Methoden bauen auf einem Dialog zwischen Lehrenden und Lernenden auf, im Hinblick auf individuelle Lebens- und Berufserfahrung. Auf der Basis von Wertschätzung in einer entspannten Kursatmosphäre werden die individuellen Stärken der Kursteilnehmer aufgenommen und ausgebaut.

Umsetzung

Dynamischer Wechsel zwischen Impulsreferaten und Gruppen- bzw. Partnerarbeit, Dialoge und Prozessorientiertes Arbeiten, Abwechslung zwischen Rollenspiel und Fallarbeiten, systemische Supervision und systemisches Coaching, Feedback, Ergebnissicherung, Lernfragen, Evaluation



Was sind die Ziele der Fortbildung?

- Sie erhalten als Teilnehmer selbst Anregungen zum Lernen
- Sie erlernen und wenden das urheberrechtlich geschützte Konzept **ICH – kann was!**® an
- Sie erfahren die Prozesse in der **ICH – kann was!**® Lerntherapie
- Sie arbeiten selbst mit Ihren **eigenen Stärken und Potenzialen**
- Sie erlangen für die Praxis **neues methodisches Wissen**
- Kontinuierliche Lernpartnerschaften (**Intervision**) während der gesamten Aus- und Weiterbildung
- Sie erhalten zuzüglich zu Ihren Skripten und Seminartagen auch **spezifische Lernfragen** von Seiten des Instituts zugesandt, um Ihr Wissen zu vertiefen.

- Spezielle **Übungsgruppen** stehen den Teilnehmern unter der Woche an bestimmten Abenden zur Vertiefung der Seminarinhalte zur Verfügung
- **ergänzende Fachliteratur** im Institut
- Der Transfer zur Praxis wird insbesondere in der systemischen Fall- und Praxisberatung hergestellt, in der Sie **während der Praxisphase beraten** und **supervidiert** werden
- Sie selbst werden viel Neues während der Ausbildung dazulernen, - in einer entspannten Kursatmosphäre, Ihre Stärken und Fähigkeiten kennen lernen und erweitern, für Sie ganz persönlich und für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen als systemische(r) **ICH – kann was!**® **LERNTHERAPEUT/-IN**
- **Sie werden fachlich fundiert zum systemischen integrativen Lerntherapeuten ausgebildet und können die Inhalte in die Praxis umsetzen!**



Perspektiven ICH – kann was! ®

- Sie können nach erfolgreich absolvierter Aus- und Weiterbildung nach Absprache auch für das Institut oder den Verein ICH kann was! vor ORT e.V. tätig werden
 - – als ICH – kann was! * Lerntherapeut vor ORT
- Sie können sich in weiteren Aufbaumodulen im Institut fortbilden lassen
- Sie arbeiten auch selbständig in freier Praxis, für Träger der freien Jugendhilfe (u.a. HPT S; AEH S; SPZ S) als Schulbegleiter, Lerntherapeut in Zusammenarbeit mit der Kinder- und Jugendhilfe (Stadtjugendamt), Gesundheitsamt und Schulen nach § 35a SGB VIII, Beratungsstellen oder private Institute, ebenso in sozialpädiatrischen Zentren;
Interdisziplinär ausgerichtete Arztpraxen und Schulen stellen Fachkräfte mit lerntherapeutischen Zusatzausbildungen ein.

Seminareinheit: MODUL 1

Einführung in das ICH-kann was!® systemische Lerncoaching

- *eigene Biografiearbeit* - Stärken'profiling` , Lern- und Lebensbiografiearbeit, Stärken- und Schwächenarbeit
- Ansätze aus den Bereichen *Empowerment* und Resilienz, Informelles Lernen, Ganzheitliches Lernen
- *Humanistisches Menschenbild* und Selbstverständnis mit gegenseitiger Wertschätzung, wertfreie Haltung, Selbstreflexion
- Einführung in die **Methode Feedback**, *Selbst- und Fremdwahrnehmung*, Arbeit an der eigenen Sprech-, Wahrnehmungs- und Zuhörerkompetenz



Seminareinheit M1

Einführung in die Systemische Kommunikation

- Grundlagen der Kommunikation, **Systemische Kommunikation** und **Theorien** u.a. nach Minuchin, Satir, Watzlawick, Milton Erickson und Schulz von Thun
- Gewaltfreie Kommunikation **nach Dr. Marshall Rosenberg**, Anwendung und Übung, **innere Haltung**
- Einführung in die Arbeit als Systemischer Lerncoach, Erstkontakt und Erstgespräche, **Auftrags- Zielklärungen** mit den Eltern und Lerncoachee,
- **Einführung in die Fallarbeit** mit den verschiedenen Systemen:
- Lerncoach und Schüler/-in, Lerncoach und junge Erwachsene, Lerncoach und Eltern, Einflussfaktoren Schule/Umwelt, **Reflexion der eigenen Rolle in verschiedenen Systemen**, Perspektivenwechsel, prozessorientiertes Arbeiten

Sie lernen **systemisches Denken** mit strategischem Arbeiten zu verbinden

Seminareinheit M1

Grundlagen der Psychologie/Pädagogik

Bindungstheorien nach Bowlby

- Einführung in **Inhalte aus dem Familienteam** © bzw. **KlasseTEAM** ©
nach Dr. Johanna Graf, LMU Ludwig Maximilian Universität München
 Department Psychologie und Pädagogik
- Grundlagen der Pädagogik, Grundbedürfnisse erkennen, Übungen zur Achtsamkeit, Kinder und Jugendliche anerkennen und beschreibend loben, ein positives Selbstbild fördern, Kinder und Jugendliche mit unangenehmen Gefühlen anleiten, Förderung der Motivation – angelehnt an den Inhalten aus der **ZRM**® **Zürcher Ressourcen Modell** nach Maja Storch
Universität Zürich



- **Emotionscoaching** - Emotionsregulationsstrategien vermitteln
- Wie können wir als Lerncoaches, **Kinder und Jugendliche** im systemischen Lerncoaching/Lerntherapie **zur Kooperation gewinnen?**

Pädagogische Reflexion

- Emotionale Kompetenzen, Emotionscoaching, Emotionsregulation
- Entwicklungspsychologische Aspekte des Lernens
- Selbstreflexion: Wie wird die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen gefördert bzw. eingeschränkt?
- Anpassungsleistung – **Neugier am Lernen** erneut entwickeln – Kreativität leben, **Lebensraum Schule, Selbstbestimmtes Lernen** erlernen...
- **ICH – kann was!** **SelbstWERT** – SELBST**Bewusstsein** – **Selbst**ACHTUNG und SELBSTLIEBE
- Lernbereitschaft – Lerneffizienz – Lernmotivation – Lernintelligenz...

Seminareinheit: M1 nach u.a. Jesper Juul

Anwendung - Lebenswelten - Jugendliche

- **Schwerpunkt „Lebenswelt Jugendliche“** mit Lernpädagogik, Lernmotivation
unter Berücksichtigung von **Erkenntnissen** aus der Gehirnforschung
- Thema **Motivation**: Wie motiviere ich **mich selbst** und wie kann ich meine eigene Motivation **erneut** aktivieren?
- Thema **Lerntypen**: Erkennen der verschiedenen Wahrnehmungskanäle und der individuellen Lernstile – Methoden und Anwendung – Übung
- Wahrnehmungsschulung zur **Verbesserung der Konzentrationsfähigkeit**
- **Selbstreflexion**: tragfähige **Kontakte**, ressourcen- und lösungsorientierte Arbeit, Interventionsstrategien, Widerstände als Schutz
- Arbeit mit inneren Glaubenssätzen und **Bedeutung von Sprache**



Seminareinheit: (Lehrtherapeuten aus Wissenschaft und Praxis)

Einführung in die systemische ICH-kann was!® Lerntherapie

- Überblick über die klassischen Lern- und Leistungsstörungen, Unterscheidung von Lernschwächen und Lernstörungen
- Grundkenntnisse zu weiteren psychischen Störungen im Kindes-/Jugendalter, Verlauf und Behandlung, Autismus, Emotionale Störungen (z.B. Ängste, affektive Störungen,...), Verhaltensstörungen, Verhaltensauffälligkeiten und psychologische Störungen bei Kindern und Jugendlichen (ICD 10), psychosomatische Störungen, schulische Entwicklung, Teilleistungsstörungen im Bereich der Belastbarkeit, Lernen, Diagnostik und psychiatrische Diagnostik, Lernbegriff, Lerntheorie.
- Ziel ist es den Teilnehmern mittels Erfahrungslernen zu ermöglichen, ihre eigenen Ressourcen und Grenzen erkennen und einschätzen zu lernen, sowie vorhandene Stärken zum Wohle ihrer Klienten weiterentwickeln zu können. Ferner soll das bereits im Grundseminar erworbene „Störungswissen“ weiter vertieft und in seinen Implikationen auf systemische Lerntherapie beleuchtet werden.

Seminareinheit: (Lehrbeauftragte u.a. Kinder- und Jugendpsychotherapeuten)

Einführung in den Systemischen Ansatz

Verhaltensauffälligkeiten aus systemischer Sicht

- Systemischer Ansatz, schulische Schwierigkeiten nach Prof. Betz/Breuniger „Teufelskreis Lernstörungen“ bzw. „**positiver Lerntherapieverlauf**“
- Ursachendiagnostik, Motivationsdiagnostik, **Lernmotivation versus Lernmisserfolg** und Interventionsmöglichkeiten
- Kinder und Jugendliche, die eine Strukturschwäche aufzeigen (AD(H)S), Einführung **Verhaltensauffälligkeiten aus systemischer Sicht**
- Lern- und Leistungsbilder, Verbesserung von **Lern- und Verhaltensauffälligkeiten** in Bezug auf das schulische Lernumfeld eines Kindes/Jugendlichen
- **Konzentrationsstörungen im motorischen Bereich**, Hyperaktivität, Anpassungsprobleme im Leistungsbereich – Fallarbeit, im Einzelsetting und in der Gruppe/Klasse, Spiel in Arbeit – Arbeit in Spiel verwandeln – ein sozialpsychologischer Ansatz bei AD(H)S
- **Verweis und Vernetzung mit anderen Fachstellen**, Zusammenarbeit mit Kinder- und Jugendpsychotherapeuten, Kinder- und Jugendpsychologen.



Seminareinheit: (Lehrtherapeuten: u.a Logo-, und Lerntherapeuten, Diplom Psychologen)

Sprachentwicklung mit Sprachentwicklungsstörungen Testverfahren, Diagnose, Therapie

- **Kommunikation:** Sprachentwicklung und Spracherwerb, Komponenten für Schriftspracherwerb, Sprachentwicklungsstörungen, Psychologie des Lesens und Schreibens, visuelle und auditive Wahrnehmungsstörungen
- **Testverfahren, Intelligenzdiagnostik, Diagnostik Teilleistungsstörungen, Grundlagen und Diagnostik von Lese- Rechtschreibschwäche (LRS),** medizinische und pädagogische Ursachen, psychologische und neurobiologische Bedingungsfaktoren;
- **Therapie von Rechtschreibschwäche,** Übungen mit gängigen Verfahren und Therapien, praktische Übungen, Fallbeispiele, Lesefähigkeit, Leseverständnis und Lesemotivation fördern
- **Einführung in Materialien, Literatur und Spiele,** LRS – Prävention durch Förderung der phonologischen Bewusstheit. LRS und die soziale, emotionale und schulische Entwicklung, LRS und Fremd-/Mehrsprachigkeit.

Seminareinheit: Lehrbeauftragte u.a.: Dyskalkulietherapeuten und Lerntherapeuten

Schwierige Lerntherapieverläufe und Dyskalkulie

- Beschreibung und Merkmale, Diagnose / Testung / Anamnese, Lernpsychologie – Psychologische Grundlagen und Diagnostik und Differenzialdiagnostik von Rechenschwäche, Ursachen und Symptome von Rechenschwierigkeiten, Fehlertypen beim Rechnen, Erfassen von Rechenleistungen, diagnostisches Verfahren, Therapie und Fördermöglichkeiten bei Rechenschwäche, Übung und Anwendung.
- Schwierige Therapieverläufe: Beratungsgespräche, Elternarbeit, mit verschiedenen Zielgruppen (Allein Erziehende – Getrennt Erziehende, Patchworkfamilien, Kinder und Jugendliche in Institutionen der Jugendhilfe bzw. **in einer Maßnahme der Kinder- und Jugendhilfe**)
- Verschiedene Fallbeispiele: Live aus einer lerntherapeutischen Praxis
- Inhalte aus der Frühförderung: „Hören-Lauschen-Lernen 1 und 2“, „KIM Spiele – Wahrnehmungsschulung“, „Marburger Konzentrationstraining“.



Seminareinheit:

Methodenblock aus Wissenschaft und Praxis

- **Arbeit mit dem Glaubenssatz:** Verstärkung und Stärkung und **innere Balancearbeit**, das innere Treibhaus – Anker – Impulsreferate, Kleingruppenarbeit und Plenum, Rollenspiele – Selbstreflexion – Prozessfragen – Selbst- und Fremdwahrnehmung – Assoziations- und Dissoziationstechniken.
- Grundzüge der **systemischen Fragetechniken:** Kommunikation und Verhalten/Haltung, Selbstverständnis: ICH-kann was! Wie z.B. VAKOG, Reframing, Doppeln, Timeline etc.
- **Erstgespräch und „Rapport“, Lernzielvereinbarung:** Methode „SMART E“ und systemisches ICH – kann was! Lerncoaching – Empowerment-Coaching Tools (Priorisieren von Zielen, Themenspeicher, Lernkontrakte), **Genogramm** lesen, Arbeit mit dem **Magic-Moment**, Zwiegespräch – **Feedback** geben und nehmen, Konfliktgespräche führen und Krisenmanagement, **Ressourcen- und Lösungsfokussierungen**, Projektionsarbeit, Musterunterbrechungen;
- Intakte Elternschaft trotz Trennung – Paarpflege, Elterncoaching – **Elterngespräche führen** – Rituale in der Erziehung, Koalitions- und Triangulationsarbeit, Mitgehen und Führen (systemische Arbeitsweisen/Methoden), Spiegeln, Einführung in das Psychodrama, Skulpturarbeit (Sculpturing), Fallsupervision

Seminareinheit: aus Wissenschaft und Praxis

Methodenblock - Interventionsformen

- **Differenzierungsleistungen** erkennen und behandeln, Förderdiagnostische Vorgehensweise, **Lerntechniken** – Lernstrategien – das „Lernen lernen“, Selbststeuerung und Regulation, Lernumgebungsoptimierung, Sinnvoller Einsatz von Lernspielen, systemische Ansätze.
- **Praktische Anwendung der Therapie** bei Ängsten (Schulphobie), Blockaden, Depressionen, Essstörungen, Suchtkrankheiten. Diese **Störungsbereiche** werden aufgrund ihrer Häufigkeit und hoher Transferrelevanz auf andere dysfunktionale psychische Muster ausgewählt. Sie erfordern z.T. **stark unterschiedliche therapeutische bzw. beraterische Kompetenzen**.



Seminareinheit:

Supervisionsblock I und Supervisionsblock II

- **Supervisionsblock I:** Aufbau – Anregungen – Ausgestaltung von einzelnen Lerntherapiestunden, Lerntherapieeinheiten
- **Supervisionsblock II:** Anwendung, Live-Hospitation, Fallarbeit
- Aufbau einer Lerntherapieeinheit, Anamnese (Fallbogen), Integration unterschiedlicher Therapie- und Lehrmethoden, typische Verläufe von Lerntherapien. Selbständige Fallbearbeitung und Verlaufsdokumentation.

Lernziele der Supervisionsblöcke

- Sie üben in Live-Arbeiten Kinder und Jugendliche therapeutisch zu begleiten
- Sie entwickeln Optionen des Praxistransfers der Seminarinhalte in Modulphase 1 in Ihren beruflichen Alltag als ganzheitlich systemisch integrativer Lerntherapeut
- Sie lernen Ihre Fähigkeiten einzuschätzen und mit Ihren Stärken und Schwächen umzugehen

"Die Notwendigkeit von Supervisionen ist ein Merkmal des therapeutischen Charakters der integrativen Lerntherapie. Supervision versteht sich als kontinuierliches Training, um eigene Arbeitsprozesse zu präsentieren und zu reflektieren mit dem Ziel deren ständiger Qualifizierung. Dabei geht es vor allem um die praktische Anwendung des systemischen Denkens, wie es dem Ansatz der integrativen Lerntherapie zugrunde liegt."

aus dem Fachverband für integrative Lerntherapie FIL



Selbstreflexion in der Supervision

- Welche Möglichkeiten und Grenzen beinhaltet eine Live-Arbeit?
- Wie schule ich meine Intuition zum Erkennen von Systemen, der Auswahl von Interventionen und dem Finden einer angemessenen Sprache – im Kontext Lerntherapie und Kind/Jugendlicher?
- Wie vertiefe ich diese in den Seminaren vermittelten Methoden und theoretischen Ansätze? Wie leite ich eine lerntherapeutische Sitzung, wie beginne ich ein Lerntherapeutisches Setting? Wie gestalte ich in Folge lerntherapeutische Settings und wie beende ich eine Lerntherapeutische Maßnahme?

Seminareinheit: (Mitarbeiterin aus dem Team von Prof.Dr. Dr. Spitzer)

Gehirnforschung und erfolgreiches Lernen nach dem Konzept ICH – kann was!®

- **Lernen verändert das Gehirn: Man wird was man tut!**
- **Lernziele entdecken** auf indirektem Weg, Beispiele aus dem Schulalltag, **Talente finden und stärken**
- Kinder und Jugendliche die **Erfahrung von ICH-kann was!** erleben lassen, Erwartungen und Potenzialerweiterung des Lerntherapiekindes
- Altersgerechte Lerntherapie: Gestaltpsychologische Ansätze
- Bewusstheit der unterschiedlichen Lebens-/Altersstufen,
- **Bedürfnisse**, Entwicklungspsychologie, Pädagogik



Seminareinheit: (hochkarätige Trainer aus dem Konfliktmanagement/Schule)

Konfliktmanagement und Empowerment

- **Konfliktmanagement**: Jugendalter, Jugendliche in ihren Lebenswelten, Familie-Schule-Freundeskreis / Peergroup, Ausbildungs- und Berufswelten – virtuelle Welten
- **Krisenintervention** / Probleme – Lösungswege aus systemischer Sicht
- **Bewältigungsstrategien** von unerwünschtem Verhalten in der Jugendzeit, in der Schule
- **Kooperation** zwischen Schule und Elternhaus
- Empowerment und resiliente Faktoren – **Resilienz, Trauer und Traumaarbeit**
- – Werte – ethische Grundlagen in der lerntherapeutischen Arbeit

Seminareinheit:

(erfahrene Lerntherapeuten, als Lerntherapeuten befähigt mit der Stadt München, Stadtjugendamt zusammenzuarbeiten, FIL Lerntherapeuten, anerkannte Entspannungspädagogen)

Therapieplanung

- **Verlaufsdagnostik/Falldokumentation**/Grundlagen der interdisziplinären Zusammenarbeit/ethische und gesetzliche Grundlagen, Netzwerkarbeit, **Praxisorganisation/-management**, Berichte, Gutachten, Stellungnahmen, Behandlungs-
Therapieplanung, lerntherapeutische Leistungen (Hilfeplangespräche) Lerntherapie nach §35a SGB VIII über das Stadtjugendamt andere Kostenträger

Inhalte aus der Stressbewältigung

- Sowie die Möglichkeit zur Zusatzausbildung zum anerkannten ICH-kann was!* Entspannungspädagogen
(anerkannt nach §20 SGB V, u.a. Spitzenverband Gesundheitskasse, AOK Bayern)



Seminareinheit:

Prüfungen – Abschluss und Zertifikatsverleihung

- **Falldarstellung** Live und in schriftlicher Form
- Abschluss **Anerkennung und Zertifizierung** der Lerntherapie angelehnt an die Richtlinien des Fachverbandes FIL für integrative Lerntherapie und ergänzt durch das ICH-kann was! Konzept.
- **Existenzgründung und Marketing einer Lerntherapeutischen Praxis**, Selbständigkeit als Lerntherapeut/-in
- Zertifikatsverleihung bzw. Teilnahmebestätigung

Umfang der Lerntherapie Aus- und Weiterbildung

Es gibt zwei Supervisionsblöcke und einen Methodenblock

Präsenzstudium

Intensivseminare

Zeitstunden

554

Intervision

30

Zzgl. angebotene Aufbaufortbildungen (freiwillig) (24+)

Supervision

16

Gesamt

600

Selbststudium

Studium von Fachliteratur

mind. 300

Referat

ca. 30

Nachweis Praxis: Hospitation und Supervision

50

Nachweis von mind. 120 Stunden/60 Einheiten

Verlaufsdokumentation (3mal 40 LT-Einheiten)

mind. 120

Falldokumentation (10-15 Seiten)

30

Abschlussarbeit (25-50 Seiten)

100

Life – Fallarbeit – 2 Tage Abschlussprüfung

2,5 pro Teilnehmer

Gesamt

630 / 1240



Informationen

Zeitraum: **15.03.2013**
bis 15.03.2014

Termine:

15./16.17. März 2013 (Fr-So), 12.-14. April (Fr-So),
11./12. Mai (Sa-So), 15./16. Juni, 26./27./28. Juli, 21./22.
Sept., 19./20. Okt., 09./10.Nov., **2013** 18./19. Januar 2014,
15./16. Februar, 15.03. **2014**

Kosten: **4800,- €**

Die maximale Größe der Ausbildungsgruppe liegt bei **12 Teilnehmern**.

Kontakt

Institut für systemisch ganzheitliche Schüler- und Lernbegleitung

ICH – kann was! ®

Sonja Guggenberger

mit interdisziplinärem Fachteam

in Zusammenarbeit / Kooperation mit LMU München

Maßmannstraße 2, 80333 München

und

Innere Wiener Strasse 26, 81667 München

Tel. 089 - 44489854

info@ich-kannwas.de

www.ich-kannwas.de



Anmeldung Seite 1 (von 3) - Ich melde mich an für:
ab März 2013 bis 2014

- Investition systemischer ganzheitlicher integrativer Lerntherapeut
€ 4800 inkl. HANDBUCH / fachlich fundiertes Skript und
Service Fachliteratur- und Medienverleih.

Mit der schriftlichen Anmeldung sind € 600.- vorab zu begleichen.

Die Ausbildung ist in Deutschland gem. § 4 Nr. 21 a)
bb) UStG und von der Umsatzsteuer/Mehrwertsteuer befreit.

Die max. Teilnehmerzahl liegt bei 14 pro Ausbildungsgruppe.

**Abschluss: >>Zertifikat zur/zum systemisch ganzheitlichen
integrativen
„ICH – kann was!“ Lerntherapeuten**

mit detaillierten Nachweis über Ausbildungsinhalte, Supervision und Hospitation.
Qualitätsstandard: Wissenschaftliche Begleitung durch die LMU München

Anmeldung – Seite 2 (von 3)

Bitte bestätigen Sie:

Ich habe die umseitigen Anmeldebedingungen gelesen und erkenne sie an.

Ich erhalte nach der schriftlichen Anmeldung eine Rechnung und einen Ausbildungsvertrag für die Aus- und Weiterbildung systemischer ICH – kann was ! Lernbegleiter/Lerncoach/ bzw. Lerntherapeut

Bitte durch ankreuzen bestätigen:

Ich überweise mit der schriftlichen Anmeldung meinen ersten Zahlungsbetrag von € 600.- für die systemisch ganzheitlich integrative ICH – kann was! Lerntherapieaus- und Weiterbildung 2013

Ich überweise die Gesamtsumme LT ab März 2013 (mit spez. Vorkenntnissen) € 4800.- / € 4200.-

Zahlungen bitte an:

Lerntherapie Sonja Guggenberger, Stadtparkasse München, Kto.: 10 00 58 71 60

BLZ: 701 500 00

Name _____

Vorname _____

Geburtsdatum _____

Straße _____

PLZ _____

Ort _____

Telefon _____



E-Mail _____

Beruf _____

Weiterbildung _____

Ort, Datum, Unterschrift

Bitte schicken Sie die Anmeldung per Post an

Institut für systemisch ganzheitliche Schüler- und Lernbegleitung, Inhaberin Sonja Guggenberger,
Innere Wiener Straße 26, 81667 München.

Anmeldung – Seite 3 (von 3) Anmelde-/ Rücktrittsbedingungen (AGB)

Stand Januar 2011

1. Anmeldung

Bitte melden Sie sich frühzeitig an, schriftlich per Post, E-Mail mit dem entsprechenden **ICH-kann was!** Anmeldeformular.

Die Ausbildungskosten werden mit Erhalt der **ICH-kann was!** Rechnung auf das **ICH-kann was!** Lerntherapiekonto angewiesen. Mit der schriftlichen Anmeldung und Unterschrift ist eine Anmeldegebühr von **€ 600.- für die Ausbildung im Institut vorab anzuweisen**. Nach Eingang der Zahlungsgebühr und vollständig eingereicherter Bewerbungsunterlagen, erhalten Sie von uns eine Anmeldebestätigung.

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs bearbeitet. Sofern eine Ausbildung schon ausgebucht ist, werden wir Sie verständigen.

Aus dem Ausland ist nur eine Überweisung möglich. Evtl. anfallende Bankgebühren sind vom Teilnehmer zu tragen. Gleiches gilt für Rücklastschriftgebühren aufgrund fehlerhafter Bankangaben oder Unterdeckung Ihres Kontos.

Bei ICH-kann was! Aus- und Weiterbildungen gelten die im Ausbildungsvertrag angegebenen Modalitäten.

2. Änderungen

Die Mindestteilnehmeranzahl für einen Ausbildungskurs beträgt, soweit nicht anders vermerkt, max. 18 Teilnehmer. Eventuelle Änderungen, Terminverschiebungen, Kursabsagen, auch kurzfristig sind vorbehalten; sie werden den Kursteilnehmern unverzüglich mitgeteilt. Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen. Irrtum und Preisänderungen bleiben vorbehalten.

3. Rücktritt/Storno

(nur schriftlich)

* Widerrufsrecht

Sie können Ihre Vertragserklärung innerhalb 14 Tagen ohne Angaben von Gründen in Textform (z.B. Brief, E-mail) widerrufen. Die Frist beginnt nach Erhalt dieser Belehrung in Textform, jedoch nicht, bevor Ihnen auch eine Vertragsurkunde, Ihr schriftlicher Antrag ohne eine Abschrift der Vertragsurkunde oder des Antrags zur Verfügung gestellt worden ist und auch nicht vor Vertragsabschluss und auch nicht vor Erfüllung unserer Informationspflichten gem. Art. 246 ³2i.V.m. Abs. 1 und 2 EGBGB. Zur Wahrung der Widerrufsfrist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs. Der Widerruf ist zu richten an Institut für systemisch ganzheitliche Schüler- und Lernbegleitung, Sonja Guggenberger, Innere Wiener Straße 26, 81667 München, E-Mail: info@ich-kannwas.de

Falls von Ihrer Seite bei Rücktritt kein Ersatzteilnehmer, der die Teilnehmervoraussetzungen erfüllt, gestellt werden kann, wird bei Rücktritt, soweit nicht anders angegeben, bis spätestens eine Woche vor Kursbeginn 50% der Ausbildungssumme einbehalten bzw. angefordert werden, danach 100%, außer es kann eine Ersatzperson gefunden werden. Ab Beginn der Ausbildung, Eröffnungsseminar ist die volle Ausbildungsgebühr zu bezahlen.

Dies gilt auch bei Nichterscheinen oder Kursabbruch. Aus organisatorischen Gründen gelten diese Regelungen auch bei unvorhersehbaren Ereignissen und akuter Krankheit. Versäumte Kurstage / Seminare können im Rahmen der Wiederholerregelung (Ausbildungsvertragsbedingungen) einmalig (1 Tag) **kostenfrei** erneut gebucht werden.

4. Ermäßigungen

unter Vorlage einer ICH-kann was! Aus- und Weiterbildung, erhalten Sie eine Ermäßigung von 15% auf eine weitere Fortbildung bzw. erhalten eine Reduktion von € 240.- bei verbindlicher Anmeldung einer erneuten Weiterbildung im Institut.



5. Zusatzausbildung zur/zum anerkannten Entspannungspädagogen.

TIn der **ICH-kann was!** Ausbildungen bzw. zertifizierte **ICH-kann was!** ganzheitlicher Lernbegleiter/systemische **ICH-kann was!** Lerncoaches, wie auch systemisch ganzheitliche **ICH-kann was!** Lerntherapeuten erhalten die Zusatzausbildung EP ermäßigt. Zusatzausbildung regulär € 1400.- (5 Wochenenden) für **ICH-kann was!** TIn € 1100.- Zusätzliche Investition für TIn in Ausbildung befindender Lerntherapeuten € 1100.- LT € 4800.- insgesamt € 5900.- bzw. ab Januar 2011 € 4200.- Kombiausbildung LT und EP insgesamt € 5300.-

6. Bescheinigungen

Bewahren Sie Ihren Fortbildungsnachweis bzw. Ihr Ausbildungszertifikat sorgfältig auf (Finanzamt).
Bei Ausstellung von Zweitbescheinigungen berechnen wir Ihnen pro Bescheinigung eine Gebühr von € 10.-

8. Ton- und Bildaufnahmen

sind während der Veranstaltungen nicht gestattet. Alle Rechte sind dem **ICH-kann was!** vorbehalten.

9. Urheberrecht

Die Unterrichtsmaterialien (insb. Skripte/ Lehrpläne) werden dem Teilnehmer ausschließlich zur alleinigen und nicht übertragbaren persönlichen Nutzung überlassen. Diese sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des **ICH-kann was!** bzw. Verfassers unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen oder Verwendung zu Unterrichtszwecken außerhalb des **ICH-kann was!**.